

Internationales wissenschaftliches Symposium  
Der böhmische Ständeaufstand 1618–1620

Akteure, Verbündete und Widersacher

22.-24. September 2020  
im Studienzentrum der Staatlichen Burg und Schloss Český Krumlov

Veranstaltet vom Historischen Institut der Philosophischen Fakultät  
der Südböhmischen Universität in České Budějovice

Obwohl mehrere Generationen der tschechischen sowie ausländischen Historiker von unterschiedlicher methodologischer Orientierung (Anton Gindely, Bohdan Chudoba, František Kavka, Josef Pekař, Josef Polišenský, Miroslav Toegel) ihre Aufmerksamkeit der Geschichte des böhmischen Ständeaufstands widmeten, entstand die erste moderne Auffassung dieses Themas am Anfang der 1970er Jahre, als das Buch über die Altstädter Exekution von Josef Petráň publiziert wurde. Aufgrund der Kenntnis der Quellen in den tschechischen Archiven und der kritischen Zugangsweise zur älteren Literatur gelang es ihm, die Ursachen, den Verlauf, die Niederlage und die Bestrafung des Aufstands der böhmischen protestantischen Stände gegen die Habsburger in groben Zügen zu beschreiben und die Schicksale der Hauptakteure kurzgefasst zu schildern. Die Interpretierung ihrer religiösen Ansichten, die Vorstellung der Mittel der politischen Argumentation und vor allem die Entschlüsselung der Kommunikationsnetzwerke ließ der Autor beiseite. Seine Monographie, die bisher in keine Weltsprache übersetzt wurde, beeinflusste die Richtungen der weiteren Forschung über den böhmischen Ständeaufstand in der tschechischen Geschichtsschreibung.

Im Hintergrund von Petráňs Perspektive blieb der internationale Rahmen dieses religiösen und politischen Konflikts von europäischem Ausmaß, der den Prolog des Dreißigjährigen Kriegs darstellte. Die Historiker bemühten sich deshalb in den folgenden Jahrzehnten nach der ersten Ausgabe seines Buches darum, die Ursachen, den Verlauf, die Folgen der Niederlage und der Bestrafung des Aufstands der böhmischen Stände in breitere Zusammenhänge der politischen und religiösen Geschichte der Habsburgermonarchie im ersten Drittel des 17. Jahrhunderts einzuordnen (Joachim Bahlcke, Robert John W. Evans, Olivier Chaline, Tomáš Knoz, Jaroslav Pánek, Arno Strohmeyer, Thomas Winkelbauer). Anknüpfend an ältere Forschungen von Friedrich Hermann Schubert und vor allem von Josef Polišenský entstanden ersten Versuche von partiellen Forschungen, um die Verbindungen zwischen den protestantischen Ständen im Königreich Böhmen einerseits und den Calvinisten und Lutheranern im Heiligen Römischen Reich, in den Niederlanden und in England andererseits aufzudecken (vor allem Ivo Barteček, Jana Hubková, Jaroslav Miller). Trotz partieller Erkenntnisse blieben die ablehnenden Stellungen der katholischen Fürsten im Heiligen Römischen Reich, des Königs

von Spanien und des Heiligen Stuhls gegenüber dem böhmischen Ständeaufstand grundsätzlich außerhalb des größeren Interesses der Forscher.

In Anknüpfung an den bisherigen Kenntnisstand und an die laufenden Forschungen setzt sich das Programm drei wissenschaftliche Ziele, denen drei thematische Blöcke des Symposiums entsprechen. In den ersten thematischen Block werden die wissenschaftlichen Mitteilungen eingegliedert, deren Autoren und Autorinnen sich mit dem Charakter der Macht- und Religionskonflikte Europas am Anfang des 17. Jahrhunderts befassen, die Auseinandersetzungen im Heiligen Römischen Reich vor dem Ausbruch des böhmischen Ständeaufstands vorstellen, diesen mit der Situation in den österreichischen Ländern vergleichen und in den Kontext der aktuellen Kenntnisse über die Geschichte des Dreißigjährigen Kriegs setzen. Der zweite thematische Block konzentriert sich auf die Interpretation der politischen und religiösen Argumentation von ausgewählten Akteuren des böhmischen Ständeaufstands und auf die Vorstellung ihrer Kommunikationsnetzwerke, egal ob diese den protestantischen Ständen in den Ländern der Böhmisches Krone oder ihren Gegnern gehörten. Die Entschlüsselung der Modi, die Untersuchung der Mittel und die Bestimmung des Inhalts der politischen Kommunikation der böhmischen Stände mit den Anhängern sowie Widersachern des Aufstands im Ausland bilden den Hauptrahmen der wissenschaftlichen Beiträge des dritten thematischen Blocks.

Tagungssprachen des Symposiums sind Deutsch und Englisch. Die Länge der wissenschaftlichen Beiträge soll 30 Minuten nicht überschreiten. Teilnehmern am Symposium, deren Referate angefragt werden, erhalten ihre Reisekosten sowie Unterkunft und Verpflegung erstattet. Die schriftlichen Fassungen der wissenschaftlichen Beiträge werden in einer kollektiven Monographie publiziert. Die Autorinnen und Autoren werden über den ausgewählten ausländischen Verlag und über die Anforderungen an die formale Bearbeitung der Texte rechtzeitig informiert.

Wissenschaftlicher Garant: Prof. Dr. Václav Bůžek  
Wissenschaftliche Mitarbeit: Doz. Dr. Josef Hrdlička, Dr. Pavel Král und  
Dr. Kateřina Pražáková  
Organisatorische Mitarbeit: Dr. Jan Šimánek

URL:

<http://www.ff.jcu.cz/ustavy/hu/novinky/das-internationale-wissenschaftliche-symposium-der-bohmische-standeaufstand-1618-1620-akteure-verbundete-und-widersacher>

tschechisch:

<http://www.ff.jcu.cz/ustavy/hu/novinky/mezinarodni-vedecke-sympozium-ceske-stavovske-povstani-1618-1620-akteri-spojenci-a-odpurci>